

MEGAPULS

Sonderausgabe | DeMeKo ADL | Persönlicher Nachrichtenfilter EIN

WETTER > PROGNOSE ✕

DER JAHRHUNDERTWINTER HÄLT AN! Analysen der Großwetterlage bestätigen: Der Winter wird vor allem im Alpenraum noch lange anhalten!

TOP TERRORISMUS ✕

BUNDESAMT FÜR INNERE SICHERHEIT SIEHT BEI RRP-KOLLAPSS HINWEISE FÜR TERRORISMUS! Michalsky-Akten werden erneut gesichtet.

TOP WIRTSCHAFT ✕

SAEDER-KRUPP SENKT GEWINNERWARTUNG. Die Katastrophe im RRP habe unmittelbare Auswirkungen auf Produktion und Lieferketten.



RRP-SONDERBERICHT

[TRIDEO-TO-TEXT AKTIVIERT]

Moderator: Guten Abend und willkommen zum heutigen Sonderbericht aus dem Rhein-Ruhr-Megaplex. Mein Name ist Noah Lohengrin.

Sieben Tage sind vergangen seit den dramatischen Beben und Bodenabsenkungen in weiten Teilen des Rhein-Ruhr-Megaplexes. Das Unglück kam überraschend in den frühen Morgenstunden des Valentinstages und überraschte die meisten im Schlaf oder inmitten der an dem Wochenende laufenden Karnevalsveranstaltungen. Sowohl die anhaltende Kälte als auch die durch Betrunkene und Unfallopfer der Karnevalsnacht bereits stark belasteten Notaufnahmen führten zu einer drastischen Verschärfung der Situation. Auch trugen Teileinstürze des Groß-Klinikums Bergmannsheil wie auch Schäden an weiteren Krankenhäusern zur humanitären Katastrophe bei.

Ursache des Absenkens des Bodens waren unterirdische Zusammenbrüche aufgegebener Minenschächte, -tunnel und anderer Hohlräume – ein Prozess, der bis zum heutigen Tag nicht zur Ruhe gekommen ist: Immer wieder kommt es zum langsamen Nachgeben des Bodens, selten auch zu plötzlichen Tagbrüchen und metertiefen Verwerfungen. Rettungskräfte und Einsatzleitende in den betroffenen Gebieten beklagen die ungünstigen Bergungsbedingungen, die Kälte und das hohe Risiko weiterer Verwerfungen im Untergrund.

Wir schalten nun live zu unseren Reportern vor Ort.

Noah: Zuerst schalten wir nach Gelsenkirchen zu unserem Reporter Tom Riebeck. Tom, wie ist die Lage dort?

Tom Riebeck (vor Ort in Gelsenkirchen): Ja, Noah, die Lage ist immer noch äußerst angespannt. Hinter mir sehen Sie die Trümmer eines sechsstöckigen Wohnblocks, der vollständig eingestürzt ist. Die Aufräumarbeiten sind äußerst schwierig, da viele der alten Minenschächte, die unter der Stadt verlaufen, weiterhin instabil sind. Bagger und schwere Maschinen können nur begrenzt eingesetzt werden, um weitere Einstürze zu vermeiden. **[>WEITER]**

TOP MELDUNGEN ✕

ADL Nachtragshaushalt mit umfassendem Kollapshilfefonds beschlossen: Kanzlerin Annika Beloit [BVP] sichert Opfern „schnelle und unbürokratische Hilfe“ zu.

BERLIN Nach Tod von Morek Pflügler: Alleinbürgermeister Takeshi Ozu vertagt Bürgermeister-Neuwahlen auf unbestimmten Zeitpunkt, „wenn die akuten Notlagen und Krisen in der Freistadt bewältigt wurden und geordnete Abläufe wiederhergestellt sind.“

HAMBURG Flüchtlingswellen bringen die Stadt ans Limit: Bereits über 150.000 Winter- und Kollapsflüchtlinge in der Hansestadt.

HANNOVER Gesundheitsministerin Laurien (ESP) schlägt Umnutzung früherer KFS-Einrichtungen als Notkliniken und Flüchtlingsunterkünfte vor.

RHEIN-RUHR Schäden an EuroRouten, Autobahnen, Bundesstraßen und Zugstrecken legen Verkehr weit über die Grenzen von Nordrhein-Ruhr lahm. Experten befürchten langfristige Folgen für Produktion und Logistik.

alt.beep

Chatraum F-JOBS445

- 001** :: Team mit eigenem Fahrzeug (Fluggerät bevorzugt) gesucht zwecks Bergung von Datenspeichern und Wertobjekten aus dem RRP! **[PN]**
- 002** :: Lasst uns plündern gehen! Stelle gerade großes Team zusammen zwecks Schatzjagd im Kollapsgebiet. Beute wird fair geteilt, Likedeeler-Style! Seid dabei! **[PN]**
- 003** :: RRP-Unternehmen sucht Freischaffende zwecks Bergung von Firmenbesitz plus Suche nach und Evakuierung von vermissten Firmenangehörigen. **[MAIL]**
- 004** :: Medienunternehmen sucht freie Sicherheitskräfte zwecks Begleitung und Schutz eines VIP-Journalisten ins Kollapsgebiet. **[MAIL]**
- 005** :: Ares-Venture-Besitzer und – Pilot sucht Team f. Plünderung. **[PN]**
- [1] 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 137 [>]**

[<ZURÜCK]

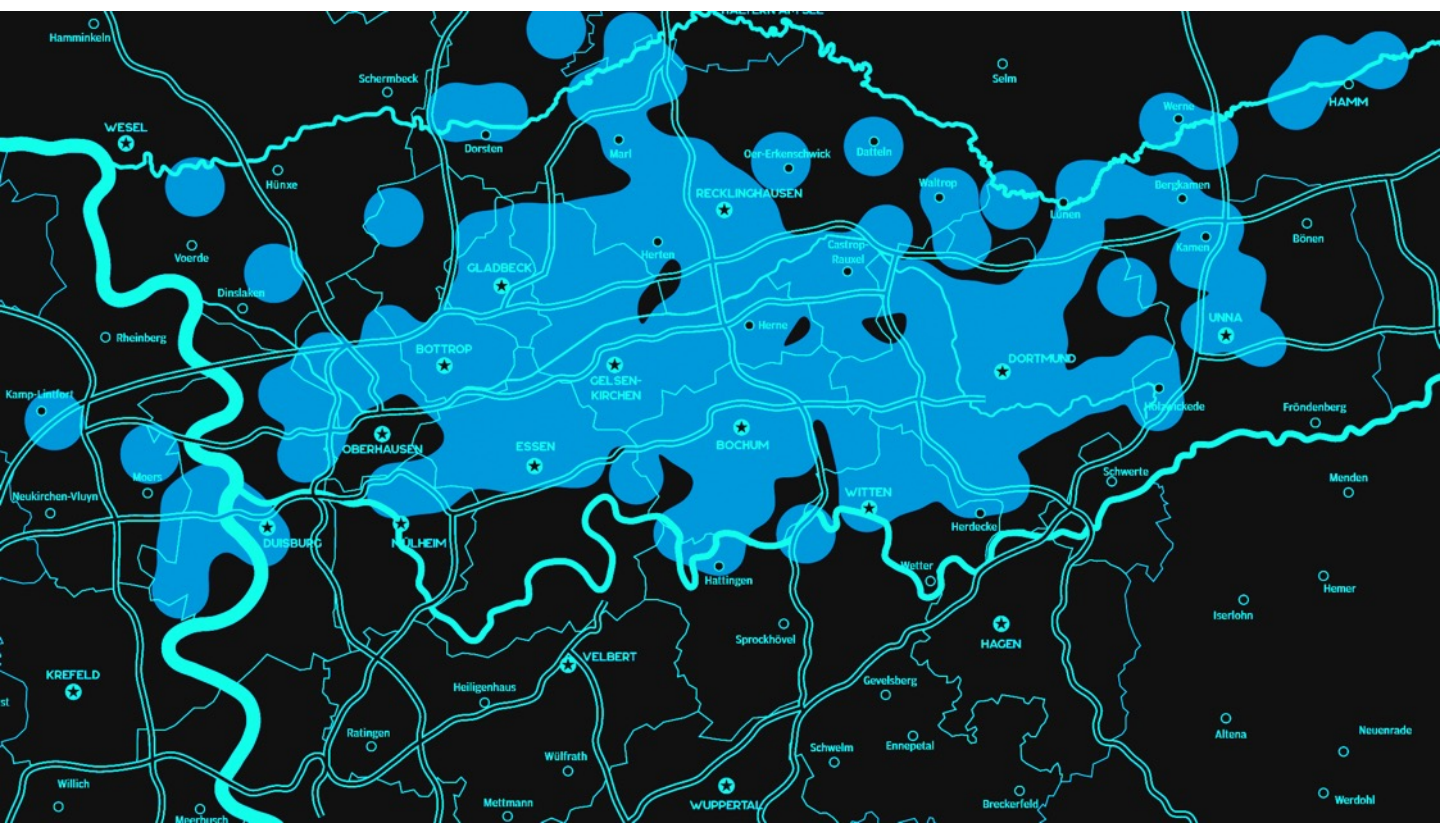
Noah: Tom, wie reagieren die Menschen vor Ort auf die Situation?**Tom:** Die Stimmung ist verständlicherweise sehr bedrückt. Viele Metamenschen haben alles verloren und wissen nicht, wie es weitergehen soll. Die Notunterkünfte sind überfüllt, und die eisigen Temperaturen machen die Situation noch schlimmer. Es gibt jedoch auch einen unglaublichen Zusammenhalt unter den Betroffenen, viele Freiwillige helfen, wo sie können. Viele, deren Wohnung noch bewohnbar ist und mit denen ich sprechen konnte, haben mir erzählt, dass sie weniger Glückliche bei sich aufgenommen haben – oft ganze Familien!**Noah:** Vielen Dank, Tom. Wir schalten nun weiter nach Dortmund zu unserer Reporterin Anna Seidel. Anna, wie sieht es bei Ihnen aus?**Anna Seidel (vor Ort in Dortmund):** Hallo, Noah. Hier in Dortmund ist die Lage ähnlich dramatisch. Ein Großteil der Innenstadt ist zerstört – die Scheiben des Dortmunder U sind geborsten und es ziehen sich tiefe Setzrisse durch das Gebäude, im Umfeld haben manche Gebäude ihre Fassade verloren oder stehen nur noch als schiefe Gerüste. Besonders schlimm hat es das Seelieviertel getroffen: Zwar ragt der Seelietower weiterhin kerzengerade aus den Ruinen, aber rundherum haben sich mehrere klaffende Erdspalten aufgetan und ganze Straßenzüge in die Tiefe gerissen. Es ist furchtbar.**Noah:** Ganz furchtbar. Anna, wir hören aus verschiedenen Teilen des Krisengebietes, dass der Verkehr zum Erliegen gekommen ist. Wie sieht es damit in Dortmund aus?**Anna:** Schlimm. Zwar konnten einzelne Straßen so weit geräumt werden, dass wenigstens die Rettungsfahrzeuge vorankommen, aber speziell die Eisenbahnverbindungen sind großflächig beschädigt. Der Schienenverkehr durch das Krisengebiet ist komplett zusammengebrochen, egal ob es um Personen- oder Güterzüge geht.**Noah:** Anna, gibt es Neuigkeiten zu den Aufräumarbeiten und der Versorgung der Betroffenen?**Anna:** Die Räumarbeiten kommen nur langsam voran. Die Temperaturen von weit unter null Grad machen es den Einsatzkräften schwer. Viele Straßen sind blockiert, und der Zugang zu einigen der am stärksten betroffenen Gebiete ist immer noch schwierig. Die Versorgung von Opfern wie Hilfskräften erfolgt hauptsächlich über den Abwurf von Hilfsmitteln aus der Luft. Hierbei wie auch bei den Rettungs- und Bergungseinsätzen arbeiten staatliche und privatwirtschaftliche Akteure Hand in Hand. Allerdings ist das betroffene Gebiet so groß und die Verwüstungen an einigen Stellen so schlimm, dass trotz des massiven Einsatzes von Menschen und Maschinen einfach nicht allen geholfen werden kann. Einer der Einsatzleiter hier hat mir verraten, dass man darüber nachdenkt, bestimmte Gebiete für den Moment aufzugeben, um sich stattdessen auf jene Gebiete konzentrieren zu können, in denen tatsächliche Hilfe geleistet und bauliche Strukturen gerettet werden können.**Noah:** Danke, Anna. Wir geben den Feed nun weiter an unsere Kollegen von **DIE WELT IM FOKUS** und Kriegsreporter Tekin Celik, der sich live aus Bottrop meldet.**[Aus dem Off]:** Der Mann heißt Celik Tekin. [>WEITER]

■ Wie immer erst mal der Report dessen, was wir über den Kollaps im RRP wissen: ✕

DER KOLLAPS AM SCHWARZEN VALENTIN

In der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 2083 drangen mehrere Schattenläufer-Teams in aufgegebene Tunnel unter dem Ruhrgebiet vor, in denen Installationen der Disianer [#fürchtetasdunkel] vermutet wurden, darunter mindestens ein „Ernter“ – ein technologisches, mithilfe von Konzernen unserer Welt im Auftrag der Disianer gefertigtes Konstrukt, dessen Zweck es ist, der Sechsten Welt das Mana zu rauben und in die Metaebene „Dis“ zu leiten. Direkt nach der Vernichtung des im ersten Testbetrieb befindlichen Ernters wurden an mehreren Hundert unterirdischen Stellen gewaltige Ladungen von Bergbausprengstoff gezündet, was zum großflächigen Kollaps von Hohlräumen führte. Bei dem Bombennetzwerk handelte es sich offenbar um eine Schutzmaßnahme der Disianer, um ihre Geheimoperationen in der Region buchstäblich zu „beerdigen“. Angesichts des Ausmaßes der Verwüstungen und der damit einhergehenden Disruption von Wirtschaft und Gesellschaft in der ADL sollte damit wohl eine maximale Zahl von Kapazitäten (mediale und politische Aufmerksamkeit, Handlungsspielräume von Sicherheitskräften und Militär) im RRP ge- [>WEITER]

SHADOWBOT





LIVE AUS DEM RRP

DIE WELT IM FOKUS EXKLUSIV: EINE WOCHE NACH DEM SCHWARZEN VALENTIN: WAS IST DER STAND DER DINGE?

[TRIDEO-TO-TEXT AKTIVIERT]

Reporter: Seit gut 15 Jahren berichte ich als Kriegsreporter aus den schlimmsten Krisengebieten auf der ganzen Welt. Doch die Verwüstungen und Szenen, welche ich in den letzten sieben Tagen und Nächten gesehen habe, machen mich betroffen und sprachlos. Mein Name ist Celik Tekin, und ich berichte LIVE aus dem, was vor etwas mehr als einer Woche noch das blühende Zentrum von Bottrop war.

[TRIDEOEINBLENDUNG: Zerstörte Fahrgeschäfte, dazwischen Einsatzfahrzeuge.]

Celik: Auf dem Weg zu meinem jetzigen Standort kamen wir an der Bottroper Karnevalskirmes vorbei. Hier feierten auch spät in der Nacht und trotz eisiger Kälte noch Hunderte die närrischste Zeit des Jahres. Manches Paar ging Arm in Arm in den Valentinstag hinein. Es sollte ihr Letzter sein.

[TRIDEOEINBLENDUNG: Schnitt auf zwei Reihen teilweise mit Schnee bedeckter Planen. Zoom auf eine darunter hervorlugende Hand. Flackern von Blaulicht.]

Celik: Was sich dann abspielte, muss grauenhaft gewesen sein: Ein dumpfes Grollen, wie von einem Erdbeben. Dann: Plötzliches Absacken des Bodens. Bersten von Glas. Schreie. Dann tat sich ein gähnendes Loch auf: Ein so genannter Tagbruch, der durch das Kollabieren unterirdischer Hohlräume ausgelöst wurde.

[WERBESPOT: Leiden Sie unter Zukunftsängsten, Stress und Anspannung? Dann greifen Sie zu XCOPE, dem Relaxdrink von Zeta-ImpChem mit der Vierfachkombi aus Baldrisandan, Copium, Lavendin und ZENax. Jetzt auch in Mango-Karamellbeere!]

Celik [wieder am Ausgangspunkt]: Manche Gebiete innerhalb der Krisenzone hatten Glück: Wo der Boden sich nur wenig absenkte, wo keine Bruchkanten und Schiefelagen entstanden, rissen zwar Straßen auf und Versorgungsleitungen wurden unterbrochen, aber Wohn- und Geschäftsgebäude blieben zumindest für den Moment stehen.

Entkommen und Rettung waren möglich. Hier im Batenbrock hingegen, einem erst vor 50 Jahren errichteten Arbeiterquartier an der Horster Straße, sind viele Gebäude kollabiert. Und was an Trümmern noch steht, ist akut von Einsturz bedroht.

[BILDHINTERGRUND: Mehrere Kettenfahrzeuge der Bundeswehr fahren vorbei.]

Celik: Zu retten ist hier und in ähnlich hart getroffenen Gebieten wenig, nun, da die Suche nach Überlebenden aufgegeben wurde. Die Zahl der Sperrten wächst. [WEITER]

[ZURÜCK]

bunden werden, um eine effektive Gegenwehr gegen die weiteren Aktivitäten der Disianer außerhalb des RRP zu erschweren bzw. unmöglich zu machen. Nicht zuletzt ging es auch darum, die an der Aktion beteiligten Schattenläufer, Aktivisten, Mitglieder der Grubenwehr und Agenten der Grauen Zelle zu töten, um das Anti-Disianer-Netzwerk in der ADL weiter zu schwächen: Von den rund 50 am Einsatz Beteiligten konnte sich nur eine Handvoll aus der Tiefe retten. Soweit erst mal. > **krah**

■ Eine der Überlebenden hat mir erzählt, dass man auf mehreren Bauteilen des Ernters große Mitsubishi-Herstellerlogos sehen konnte und der Ernter sogar von MCT-Soldaten verteidigt wurde. > **Kiebitz**

■ Wie kann es eigentlich sein, dass auch eine Woche nach dem Schwarzen Valentin immer noch einige Medien den Bullshit vom „Erdbeben“ berichten? Ist doch längst von Geologen und anderen Experten bestätigt, dass das Tiefendetonationen waren. > **Tyche**

■ Kann 'ne Maßnahme zur Vermeidung weiterer Terrorpanik sein. Oder man will nicht eingestehen, dass man mit dem Lachen über die „235“ unrecht hatte. > **Rezz**





DIE
WELT
 IM FOKUS

PITULATION VOR PLÜNDERERN: DAS LEBENSGEFÄH NACH TOD DER GELSENKIRCHENER VOLKSVERTRETUNG: NEUE VERWALTUNGS KIRCHEN: Schalke, Caritas (DKK) und Humanis Deutschland gründen „Behelfsverwaltung“ für notleidende

[<ZURÜCK]

[TRIDEOEINBLENDUNG: Szenenwechsel nach Gelsenkirchen. Zerstörte Straßenzüge in dichtem Schneetreiben.]

Celik: Eine solche „aufgegebene“ Krisenzone ist dem aktuellen Stand nach auch Gelsenkirchen. Nachdem offenbar sämtliche Mitglieder der Stadtregierung und die meisten Mitglieder der Verwaltung zu den Kollaps-Toten zählen, haben sich die Kräfte hier völlig auf die Bergung und Evakuierung von Verwundeten konzentriert. Nun, da die Suche nach Überlebenden aufgegeben wurde, sind schon den ganzen Tag Lautsprecherdurchsagen von Drohnen und aus Einsatzfahrzeugen zu hören, dass die Stadt zum Sperrgebiet erklärt wurde und sich alle verbliebenen Bürger an Sammelpunkten einzufinden haben, um aus dem weiterhin stark instabilen Areal evakuiert zu werden. Dagegen wehrt sich eine Behelfsverwaltung aus Aktivisten von Schalke, der Caritas und Humanis Deutschland.

[TRIDEOEINBLENDUNG: Schnitt auf stämmigen, älteren Ork in „Schalke 04“-Winterjacke mit ebensolchem Schal. Texteinblendung: Jakob Flick, Schalke-Sprecher]

Flick: Wir halten es für einen verheerenden Fehlentscheid, Gelsenkirchen einfach aufzugeben. Hier hat man den Umstand schamlos ausgenutzt, dass es keine offiziellen Vertreter der Gelsenkirchener Bürger mehr gibt, die Gegenwehr leisten könnten. Dem stellen sich Schalke, Caritas und ja, auch Humanis gemeinsam als Behelfsverwaltung entgegen. Und ehe jetzt irgendwer vom heimeligen Sofa aus meckert: Wir nehmen JEDE Hilfe, die uns angeboten wird. Humanis Deutschland hat die Verbindungen und Spendenmittel, die genau jetzt und hier Leben retten können. Gerade als Ork sage ich: Lieber mit der Hilfe von Humanis leben als auf dem hohen Ross der Prinzipien sterben. Und das sieht die Caritas ganz genauso. Es geht um jedes Metamenschenleben!

Celik: Aber ist Gelsenkirchen denn zu retten?

Flick: Niemand weiß, wie es im Untergrund tatsächlich aussieht. Da werden schnell mal Wunschobjekte der Vermögenden und Konzerne besser bewertet und Arbeitergebiete übertrieben negativ bewertet. Aktuell stellen wir hier nur moderate Bodenbewegungen fest. Vor allem aber ist unsere Stadtklinik „Auf Schalke“ – wenn auch unter ein paar Einschränkungen – weiterhin in Betrieb. Wir haben Generatoren, wir haben die Grundversorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Arzneimitteln aufgebaut, und wenn uns Nordrhein-Ruhr, Bundeswehr oder die verdreckte ADL-Regierung aufgeben wollen, bitte sehr, dann retten wir uns eben selbst!

[WERBEEINBLENDUNG: Der starke Duft für starke Typen – TUSK MUSK Deospray.]
 [>MEHR]

■ Was hat das mit der B235 zu tun? > **Zoé**

■ Girl, doch nicht die drekking BUNDESSTRASSE 235. Die 235 Freunde – nun eher die 235 Feinde. 'Ne urbane Legende aus dem RRP, die sich als schrecklich wahr herausgestellt hat: 235 Bomben, die seit 80 Jahren im Untergrund lagen und offenbar irgendwie von den Disianern unter Kontrolle gebracht wurden. Schau mal in die Schattenfiles [#rhein-ruhr-megaplex], [#revierbericht] und [#datapuls:adl] oder such nach dem Namen „Joshua Michalsky“ > **Rezz**

■ Was wurde eigentlich aus dem? Abgesehen davon, dass er verhaftet wurde wegen seinem „theoretischen“ Papier, wie man mit 235 Bomben den ganzen RRP zur Hölle jagen kann, finde ich auffallend wenig. > **.krah**

■ Ist ja auch alles zwei Matrixcrashes her ... > **Zeitgeist**

■ Alter, Michalsky war ein Mitarbeiter des Geophysikalischen Instituts und ein harmloser Eierkopp. Wie soll der denn bitte auch tonnenweise Industriesprengstoff an all die neuralgischen Punkte unter Tage bewegt haben? > **Fienchen**

■ In der Ætherpedia steht, er war das Mastermind hinter den Gewerkschaftsterroristen. > **Konnopke**



BLIMMSTE INNERDEUTSCHE FLÜCHTLINGSKRISE S LIONEN DEUTSCHE AUF DER FLUCHT VOR KÄLTE // VÖLLIG ÜBERLASTETE RETT EU-ESSEN: Bündnis lokaler Unternehmen bietet unbürokratische Hilfe an // BOTTROP: Rücktritt der St

[<ZURÜCK]

Celik (wieder am Ausgangspunkt): Sie sahen die Aufzeichnung eines Gesprächs, das ich heute Nachmittag mit Jakob Flick von Schalke 04 hatte, dem amtierenden „Behelfsbürgermeister“ von Gelsenkirchen. Er und andere wie er sind das lebende Beispiel für die Entschlossenheit, Solidarität und den ungebrochenen Überlebenswillen vieler Leute in der Krisenregion, mit denen ich sprechen konnte – unabhängig von Metatyp, Herkunft oder Religionszugehörigkeit.

[TRIDEOEINBLENDUNG: Wechselnde Luftaufnahmen von zerstörten Bereichen im Krisengebiet. Blick auf eine fliehende Gruppe Plünderer.]

Wie jede Krise bringt allerdings auch der Kollaps nicht nur das Beste, sondern auch das Schlechteste im Menschen zum Vorschein: Immer wieder berichten mir Rettungskräfte von Toten und Schwerstverletzten, die nicht durch Einstürze und herabfallende Trümmer, sondern durch Einwirkung von Waffengewalt zu Schaden gekommen sind. Laut Informationen der Bundeswehr stellen Plünderer eine wachsende Gefahr für jene dar, die weiterhin in ihren Wohnungen ausharren und auf Hilfe warten. Hierüber habe ich mit Esra Doueiri von TRIKON gesprochen, welche die Einsätze des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften in der Krisenregion koordiniert. Frau Doueiri, wie bewerten Sie die Bedrohung durch Plünderer?

Doueiri: Nun, Herr Tekin, da gibt es deutliche Unterschiede: Nicht jeder, der in der aktuellen Notlage nach Vorräten oder Hilfreichem sucht, ist ein Plünderer in dem Sinne, wie Sie den Begriff meinen. Die Hilfsorganisationen verteilen zwar Lebensmittel und warme Kleidung, allerdings sind die Ressourcen begrenzt und die anhaltenden Minusgrade machen es schwierig, ausreichend Hilfe zu leisten. Viele Menschen sind auf sich allein gestellt und versuchen, irgendwie durchzukommen. Dazu gehört es auch, in den Trümmern eines nahen Supermarktes oder in verlassenen Wohnungen nach dem Überlebensnotwendigen zu suchen. Ganz anders sieht es allerdings mit der wachsenden Zahl echter Plünderer aus, die von außerhalb der Krisenregion in diese einströmen, um Wertobjekte aller Art vom neuesten Trideoprojektor aus einer Luxuswohnung bis hin zum Kunstwerk aus einem Museum zu erbeuten – oft, aber keineswegs immer im konkreten Auftrag für Hehler und andere Profiteure des Elends anderer. Die Anwesenheit jener Plünderer verschärft unsere Notlage weiter: Erstens, weil diese oft mit großer Brutalität vorgehen, zweitens, weil die Sicherheitskräfte auf der Suche nach Plünderern oftmals die Falschen ins Visier nehmen, und drittens, nicht zuletzt, da auch diese „Hyänen“ bei Folgeeinstürzen selbst in Not geraten können und dann selbst auf Rettung angewiesen sind. [>WEITER]

■ Wenn du weiter die Ætherpedia zitierst, kann ich dich nicht mehr ernst nehmen. > Rezz

■ Fakt™ ist, dass keiner weiß, was mit Michalsky nach der Verhaftung wurde – wo er überhaupt inhaftiert war, für wie lange er verknackt wurde, ob er überhaupt noch lebt. Der Mann müsste nämlich inzwischen über 100 sein. > .krah

■ Weiß man, was für ein Metatyp er war? > Konnopke

■ Da er zu alt ist, um als Elf oder Zwerg geboren worden zu sein, und die Goblinisierung erst 20 Jahre nach seiner Verhaftung passierte, kombiniere ich mal messerscharf: Er ist bzw. war ein Norm. > Rezz

■ Er könnte im Knast goblinisiert sein! > Konnopke

■ Dann ist er damals ermordet worden. Die Staatsmacht war nicht mal bei Unbescholtenen zimperlich – was da in den Gefängnissen los war, ist tief, tief, TIEF vergraben worden. > Gr1mm

■ Können wir zurück zum Thema kommen? Was bedeutet der RRP-Kollaps für die Schatten und für den Kampf gegen die Disianer? > XTC

■ Man sollte meinen, dass die Rettungseinsätze sowie die Bewältigung der innerdeutschen Flüchtlingsströme etwas Druck aus dem Kessel der (Hexen-)Jagd nach



DIE
WELT
IM FOKUS

NDSTRASSEN, AUTOBAHNEN UND ZUGSTRECKEN V HÄDEN AN KREUZUNG VON ER4 UND ER5 HABEN EUROPaweite Folgen // D ARIS: ESUS dämpft Hoffnungen auf schnelle EuroRouten-Reparatur: Folgen werden noch „jahrelang“ z

[<ZURÜCK]

Celik: Neben den akuten Bedrohungen durch Plünderer gibt es weitere Themenfelder, welche Anlass zur Sorge geben. Zum Thema der Wasserversorgung sprach ich mit Jasmin Kepler, der Dezernentin für Altbergbau für Nordrhein-Ruhr.

[WERBEEINBLENDUNG: Wasser. So klar. So frisch. So natürlich. AQA Mana. Der pure Genuss mit 16 Mineralien aus den Tiefen der Vulkaneifel.]

Celik: Frau Kepler, welches Problem stellt Wasser für das Krisengebiet dar?

Kepler: Nun, das akute Problem ist die Zerstörung weiter Teile der Wasserversorgung: Die Betroffenen sitzen buchstäblich auf dem Trockenen. Das unmittelbar damit verbundene nächste Problem ist der Ausfall zahlreicher Pump- und Aufbereitungsanlagen: Selbst, wenn die Rohrverbindungen zu den Abnehmern intakt wären, wird am Beginn des Netzes gegenwärtig oft nichts eingespeist. Der Ausfall von Mess- und Reinigungsanlagen ist, drittens, ein besonders drastisches Problem, da der Kollaps auch zur Zerstörung vieler Anlagen der chemischen Industrie geführt hat: Rohre sind geplatzt, und Abertausende Hektoliter krebserregender und giftiger Substanzen haben sich in Flüsse und über den Boden ergossen. Hierbei erweist sich der Winter sogar als vorteilhaft, da viele Flüssigkeiten an der Erdoberfläche gefrieren bzw. durch den gefrorenen Boden nicht ins Grundwasser eindringen können. Wie sich diese Situation entwickelt, sobald die Temperaturen steigen, ist nicht abzusehen. Das vierte Problem besteht darin, dass weite Teile des Krisengebietes bereits vor dem Kollaps meterweise unter dem Grundwasserspiegel lagen und nur durch unablässiges Abpumpen desselben trocken gehalten wurden – Pumpen, die zum überwiegenden Teil zerstört wurden. Das Grundwasser selbst macht uns im Gegensatz zu gebrochenen Deichen der höherliegenden Flussläufe gegenwärtig *noch* kein Problem: Grundwasser ist träge und steigt erst langsam auf. Die unausweichliche Versumpfung wird – wenn wir das Pumpennetzwerk nicht wiederherstellen – erst im Laufe von Wochen und Monaten geschehen. Ähnlich schleichend, aber unabwendbar gestaltet sich das weit schwieriger zu behobende Problem des Grubenwassers: Aus großer Tiefe steigt gegenwärtig Wasser auf, in dem an die 20.000 Tonnen PCB und große Mengen an Benzol und weiteren Giftstoffen gelöst sind. Erreicht das Grubenwasser die Grundwasserschicht, haben wir es mit einer irreversiblen und großflächigen Verseuchung des RRP zu tun.

Celik: Frau Kepler, ich danke für das Gespräch. Wenden wir uns nun dem großen Problem des Verkehrskollaps zu. ER4, ER5, A1, A2, A3, A31, A40, A42, A43, A45 – die Liste der unterbrochenen Schnellverbindungen ist lang. Von der zusammengebrochenen Emschertalbrücke bis ... **[Ihr Abo-Guthaben ist aufgebraucht. <<<ABBRUCH>>>]**

„Linksterroristen“ – wozu ja nach Lesart der anhaltenden Medienpropaganda auch Schattenläufer und Unterstützer der Grauen Zelle gehören –, gelassen würde. Das Gegenteil scheint aber der Fall zu sein: Da die „235 Bomben“ durch die Michalsky-Verurteilung ebenfalls dem linken Spektrum zuzuordnen sind (man denke an „Bombe 236“, mit der wohl wirklich Gewerkschaftskämpfer das Essener Rathaus zerstört hatten), wird der Kollaps aktuell vor allem als weiterer Terrorakt der Grauen Zelle oder der neu gegründeten „Vereinigten Anarchistischen Front“ gelesen. Was zu weiter verstärkten Polizeiaktionen führt. **> Darkside**

■ Es war womöglich auch nicht gerade schlau, im „RAF-Land“ Deutschland eine neue Gruppe „VAF“ zu nennen. **> Rezz**

■ Ich bitte dich. Als ob irgendeiner noch die Rote Armee Fraktion im Gedächtnis gehabt hätte ... **> Aggi**

■ Na ja, nach den ganzen Nonstop-Wiederholungen alter RAF-Filme und -Dokus erinnern sich die Leute jedenfalls wieder dran. Dafür sorgen mindestens SuperBILD und Welt im Fokus. **> Konnopke**

■ Wenn die Disianer all das so geplant haben, geht ihr Drecksplan jedenfalls auf! **> Fienchen**

TERRORABWEHR GELUNGEN

Die globale Terrorwelle der „Woche des Todes“ hat im November 2082 in vielen Städten eine Schneise von Tod und Verwüstung hinterlassen. Eine Analyse der Geschehnisse in Groß-Frankfurt zeigt, wie eine Gemeinschaft adäquat im Katastrophenfall reagiert und wie Sicherheitskräfte mit guter Ausbildung und Infrastruktur die schlimmsten Folgen verhindern können. In den vergangenen drei Monaten kam es gerade einmal zu sechs Ereignissen im Groß-Frankfurter Plex. Sämtliche Gewaltausbrüche waren lokal eng begrenzt und ein schnelles Eingreifen innerhalb von weniger als zehn Minuten nach Eingang der ersten Notrufe konnte sowohl die unmittelbaren Schäden als auch vor allem jede weitere Eskalation im Keim ersticken. Der Sternschutz bestätigte lediglich 22 überwiegend leicht Verletzte sowie drei Todesfälle. Umgekehrt wurden innerhalb kürzester Zeit 24 Verhaftungen vorgenommen.

Auch Angaben der Versicherungskonzerne zeichnen ein eindeutig positives Bild der vergangenen Monate: Seit der Woche des Todes trat im Raum Groß-Frankfurt lediglich ein Versicherungsschaden von 2,1 Millionen Euro über Normal (Median der letzten zehn Jahre) auf – das ist – natürlich unter Ausklammerung der RRP-Katastrophe des sogenannten „Kollaps“ am Valentinstag 2083 – ein deutschlandweiter Negativrekord für einen Ballungsraum dieser Größe. Weitere Details finden Sie [\[HIER\]](#).

Das Fazit: Eine erfolgreiche Verteidigung gegen Terroristen und Chaoten ist möglich, wenn Politik und Wirtschaft Hand in Hand zusammenstehen und eine Null-Toleranz-Strategie nicht nur vollmundig verkünden, sondern auch in die Tat umsetzen.

TROCKEN FÜR DEN PROFIT

**SO SCHAMLOS SCHLAGEN UNTERNEHMEN
AUS KOLLAPS UND NOT GEWINNE**

Der Magistrat von Groß Frankfurt gab heute bekannt, dass der umstrittene „Wasserbeschluss“ 2083/02/33 mit „Ja“ verabschiedet wurde. Damit steht es den Konzernen der Trinkwasserversorgung frei, „Überschüsse zur humanitären Hilfe“ an das vom Kollaps am Valentinstag 2083 stark betroffene Bundesland Nord-Rhein-Ruhr gegen Abgabe einer, wie es zynisch heißt, „angemessenen Entschädigungszahlung“ abzutreten. Damit öffnet der Magistrat dem Wasserhandel Tür und Tor in einer Zeit, in der die Angst grassiert und die Bevölkerung auch in umliegenden, vom Kollaps nicht betroffenen Regionen Hamsterkäufe tätigt. Wie lange wird es nun dauern, bis die ersten Verknappungsmaßnahmen eingeleitet werden, während man sich unter dem Deckmantel der Katastrophenhilfe die Taschen füllt? Ein Insider hat uns berichtet, dass erste interne Berechnungen einen Abgabesatz von 50 bis 100 Prozent über dem Marktwert kalkulieren. Kritische Stimmen rufen zu Protesten gegen die Entscheidung am Frankfurter Römer am nächsten Samstag um 10 Uhr (MEZ) auf.

FESTUNG GROSS-FRANKFURT

Die aktuellen Beschlüsse des sogenannten „Sicherheitspakets 2083“ [\[LINK\]](#) verschärfen den Ton zwischen dem Allianzland Groß-Frankfurt und der Allianzregierung in Hannover. Auch im Bundesrat kommt es zu deutlicher Kritik am „Frankfurter Weg“. Als Reaktion auf die „Woche des Todes“ im November 2082 und die anhaltenden sowie weiter eskalierenden innerdeutschen Flüchtlingsströme hat Groß-Frankfurt im Zuge der Initiative „Sicherheitspaket 2083“ Grenzkontrollen an „ausgewählten Zufahrtswegen“ eingeführt. Das Sicherheitsbudget wurde für das laufende Kalenderjahr nachträglich deutlich angehoben und neben der gewohnten inneren Sicherheit erstmalig einen Sonderetat zur „Grenzsicherung“ festgeschrieben. Auch hat der Sternschutz im Rahmen der Sicherheitsinitiative Massenausweisungen online gestellt.

Der Magistrat hält im Angesicht der jüngsten Vorkommnisse im Rhein-Ruhr-Megaplex „mit aller Deutlichkeit“ am Status des Katastrophenfalls fest und zementiert damit die zusätzlichen Befugnisse der Sicherheitskräfte sowie den Verlust von Grundrechten für die Bürger. Alles im Namen der Sicherheit. Besonders umstritten innerhalb des jüngsten Sicherheitspakets ist dabei die „Direktive 5“, welche eine „unmittelbare Ausweisung von straffälligen Allianzbürgern mit Terrorverdacht“ vorsieht. Hierbei handelt es sich um eine Art Zurückweisung bzw. Deportation von Verdachtspersonen – also in aller Regel noch nicht rechtskräftig Verurteilten – über die Grenzen des Allianzlandes hinaus. Humanitäre Verbände haben sowohl innerhalb der Allianz Deutscher Länder als auch international das „maßlose, übergreifende und willkürliche“ Vorgehen stark kritisiert und vor dem Voranschreiten einer Zwei-Klassen-Gesellschaft in der ADL gewarnt.

BAHN- UND STRASSENKOLLAPS:



KOMMT ES JETZT ZUR WIRTSCHAFTSKRISE?

Wirtschaftsexperten schlagen Alarm: Die Unterbrechung von Verkehrsverbindungen im Kollapsgebiet des Rhein-Ruhr-Megaplexes wird schwerer wiegen, weiter reichen und längere Folgen haben als bislang angenommen.

Wir leben in einer global verzahnten Welt. Einer Welt eng getakteter Lieferketten, in der selbst kleine Störungen enorme Auswirkungen auf alle folgenden Prozesse haben. Zerstörte Fertigungslinien, geborstene Tankanlagen und Rohrverbindungen, der Komplettausfall des Freight Tube Systems (FTS), der Zusammenbruch zahlreicher Brücken und die wohl langfristigen Unterbrechungen zweier Euro-Routen und von acht Autobahnen im Krisengebiet sind mehr als nur eine kleine Störung – sie sind ein kritisches Problem, das nicht nur die Zukunft des RRP, sondern auch den Wirtschaftsstandort ADL bedroht. Und mehr: „Die ersten Schockwellen des Kollapses sind schon jetzt in weiten Teilen der New European Economic Community (NEEC) sowie an den Handelsplätzen der ganzen Welt zu spüren: Die bereits durch die globale Terrorwelle im November '82 geschädigte Weltwirtschaft gerät ins Wanken – eine echte Weltwirtschaftskrise ist absolut möglich“, so Star-Ökonomin Lidia Sawi-Murdoch vom Finanzunternehmen Hildebrandt-Kleinfort-Bernal [HKB]. [\[MEHR\]](#)

GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTERE WELT

Haben Sie sich jemals gefragt, wie unsere Welt aussehen würde, wenn wir uns auf unsere eigenen Fähigkeiten und Technologien verlassen könnten, anstatt auf unberechenbare magische Kräfte? Bei der **Alternative zur Zauberei (AzZ)** glauben wir fest daran, dass eine Welt ohne Zauberei eine bessere Welt für uns alle sein kann. Und es gibt jemanden, der uns helfen kann, diese bessere Welt zu erreichen! Gemeinsam werden wir das globale Niveau magischer Energien senken, um endlich wieder echte Gleichheit in die Welt zu bringen! Hier sind einige Gründe, warum wir uns für eine solche Zukunft einsetzen:

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE FÖRDERN

Kennen Sie das? Es gibt da diesen Zauberer in der Nachbarschaft, und selbst zum Kochen von Wasser ruft er Geister oder fackelt versehentlich Gebäude ab? Und das, obwohl sein Problem wissenschaftlich trivial gelöst werden kann? Ein klares NEIN zur Zauberei!

Kennen Sie das? Lady Sarah aus der Soap „Mailänder Nächte“ sieht seit nunmehr 933 Folgen unverändert aus. Wenn überhaupt, wirkt sie noch jünger als zu Beginn der Ausstrahlung. Und wieso tut sie das? Weil sie so viel Geld hat, dass sie einen Heilzauberer unterhält! Können auch SIE sich einen Gesundbrunnenzauberer unterhalten? Nein? Ein Klares NEIN zur Zauberei!

Kennen Sie das? Im Bewerbungsgespräch wird der Elf wegen seiner widernatürlichen Nachtsicht, der Troll wegen seiner rohen Gewalt oder der Zwerg aufgrund seiner Passform IHNEN bevorzugt? Ein Sinken des Magieniveaus wird auch diese Abscheulichkeiten von UNSERER Erde tilgen!

Verdammt, was habe ich da grade für einen rassistischen DREK gelesen? ✕

Sind das irgendwelche Humanis-Spinner? > [Dex](#)

SOZIALE GERECHTIGKEIT STÄRKEN

Kennen Sie das? Sie haben sich unsterblich in die Musikerin verliebt, aber sie geht dann doch mit diesem Hänfling von Elf nach Hause? Es liegt nicht an Ihnen! Er hat ZAUBEREI genutzt, um ihren Willen zu brechen! Ein klares NEIN zur Zauberei!

Kennen Sie das? Sie sitzen in Ihrer Lieblingskneipe und schauen das aktuelle Stadtkrieg-Spiel – und dieser Gnom wagt es, mit den Farben der gegnerischen Mannschaft in das Lokal zu kommen! Gerade, als Sie und Ihre Freunde ihm zu Leibe rücken wollen, erscheint in seiner Hand eine Flamme! Wo ist die soziale Gleichheit? Dieser Gnom hat doch nur durch eine üble Laune der Natur diese Möglichkeiten! Ein Klares NEIN zur Zauberei!

ICH ZEIGE EUCH, WAS MAGIE KANN! FRESST FEUERBÄLLE!!! > [Slither](#) ✕

Mal ernsthaft: Das, was da durchscheint, haben wir doch im War Room gesehen [#FürchteDasDunkel]. Die wollen „das Mananiveau senken“ – das ist definitiv eine Dis-Sekte! > [Captain](#)

NATÜRLICHE HARMONIE BEWAHREN

Kennen Sie das? Sie wollten einen schönen Spaziergang in der Lüneburger Heide unternehmen, und auf einmal steht da ein Schild, dass sie nicht weiter dürfen? Kohlhoff-Anomaliezone? Nur weil irgendwelche Zauberer hier die Natur kaputtgemacht haben, endet Ihr Spaziergang frühzeitig und Sie müssen heimfahren? Ein Klares NEIN zur Zauberei!

Kennen Sie das? Ihre Mutter las Ihnen eine Geschichte vor, in welcher ein Troll eine magische Lampe findet – und der Geist aus der Lampe überhäuft ihn mit Geld? Ist das fair? Ist das gerecht? NEIN! Ein Klares NEIN zur Zauberei!

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Innovation und Fortschritt: Stellen Sie sich eine Welt vor, in der wir unsere Ressourcen und Energien darauf konzentrieren, die Grenzen der Wissenschaft und Technologie zu erweitern. Eine Welt, in der wir gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können, ohne uns auf unsichere magische Praktiken zu verlassen.

WERDEN SIE TEIL DER BEWEGUNG

Bei der AzZ sind wir überzeugt, dass wir gemeinsam eine positive Veränderung bewirken können. Unterstützen Sie uns dabei, eine Welt zu schaffen, in der wir uns auf unsere eigenen Fähigkeiten verlassen und die Vorteile von Wissenschaft und Technologie nutzen, um eine gerechtere, sicherere und nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Kommt zur Alternative zur Zauberei!!! > [Siegbert](#) ✕

Und tschüss, Creep! [Siegbert was kicked] > [Admin.Sermon](#)

Erfahren Sie mehr über unsere Vision und wie SIE Teil dieser Bewegung werden können.

Die Unterdrückung durch Magieanwender ist kein unabwendbares Schicksal – gemeinsam können WIR dafür sorgen, dass Chancengleichheit wiederhergestellt wird. [\[LINK\]](#)

DIE 235 TODESBOMBEN
DES SCHWARZEN VALENTIN:

DIE SPUR FÜHRT ZU DEN ANARCHISTEN!

Von der RAF in den 1970ern bis zur VAF (Vereinigte Anarchistische Front) in den 2080ern – seit über 100 Jahren zieht sich eine blutige rote Spur durch Deutschland. Was nur eines heißen kann: Der deutsche Staat und die deutsche Justiz sind auf dem linken Auge seit Langem völlig blind! Wie sonst ist zu erklären, dass unter dem Ruhrgebiet seit Jahrzehnten 235 Bomben darauf warteten, am „Tag X“ gezündet zu werden – platziert von den Gewerkschaftsterroristen um Joshua Michalsky, um Deutschland zu vernichten. [\[MEHR\]](#)

DIE WELT IM FOKUS

DEUTSCHE BUNDESWEHR:

DIE HELDEN DER STUNDE

Zehntausende Bundeswehrsoldaten und das ebenfalls zur Bundeswehr gehörende Technische Hilfswerk (THW) leisten seit sieben Tagen Übermenschliches bei der Bewältigung der Kollaps-Krise: Bundeswehrhelikopter fliegen nonstop Arznei- und Nahrungsmittel, Decken und Heizgeräte in die Krisenregion und evakuieren Verletzte. Wo immer die lokalen Kräfte und Verwaltungen überlastet sind – oder es gar keine lokale Verwaltung mehr gibt – ist es die Bundeswehr, welche die Koordination und Distribution der Aufgaben, Mittel und Einsatzkräfte übernimmt. Dabei arbeitet sie nahtlos mit Hilfsorganisationen und den von einigen deutschen und internationalen Großkonzernen bereitgestellten Hilfskontingenten zusammen – ein vorbildliches Beispiel für die herausragende Einsatzbereitschaft und den ausgezeichneten technischen Stand der Truppe. Was für jeden offen erkennbar ist, wurde nun auch von Verteidigungsminister Maximilian Huber (CVP) und Innenministerin Sandra Sägehorn (CVP) bei einer gemeinsamen Begehung der bereits im Wiederaufbau befindlichen Jahrhunderthalle in Bochum ausdrücklich gewürdigt. Durch Erdbewegungen brach ein Teil des Dachs der 1902 gebauten Halle ein. „Der Grund unter der Jahrhunderthalle ist aber stabil“, erläutert ein Soldat vom Panzerpionierbataillon 130 den beiden Regierungsvertretern die Lage: „Wir werden die Reststruktur stabilisieren und ein Behelfsdach einspannen, um die Halle alsbald als Unterbringung und ärztliche Einrichtung umnutzen zu können.“ Gleichzeitig sind Pioniere rund um die Uhr im Einsatz, um so schnell und umfassend wie möglich die Strom- und Wärmeversorgung wiederherzustellen: „Die Aufgabe scheint unüberwindbar, aber wir sind ihr gewachsen.“ [\[MEHR\]](#)



EXKLUSIVE ENTHÜLLUNGEN ZU PFLÜGLERS TOD: WAR ES DIE GRAUE ZELLE?

Erneut beweist die Terrororganisation Graue Zelle, wofür sie steht: Chaos, Tod und Verderben. Schon mit der apokalyptischen Woche des Todes haben sich die Extremisten weltweit einen Namen gemacht. Doch damit nicht genug!

SuperBILD hat exklusive Informationen aus Ermittlerkreisen erhalten, die aufdecken: Auch für den grausamen Mord des linksalternativen Berliner Doppel-Bürgermeisters Morek Pflügler sind die Terroristen der Grauen Zelle verantwortlich! Der Grund: Der linksalternative Gutmensch Pflügler war ihnen zu gemäßigt, und ihre radikale Gesinnung kennt keine Kompromisse, keine Gnade und keine Reue.

SuperBILD liegt ein Bekenner-Trid vor, in dem die Terroristen damit prahlen, Berlin durch den Pflügler-Mord und weitere Attentate ins Chaos stürzen zu wollen. Während sich also zahlreiche Anarcho-Hooligans vor den Karren dieser mörderischen Demagogen spannen lassen, um Recht und Staat zu attackieren, merken sie nicht, dass die Mordpläne der Grauen Zelle auch vor Personen des linksalternativen Lebens nicht Halt machen. Sehen Sie exklusiv auf SuperBILD-Plus erste Ausschnitte des Bekenner-Trids [>HIER ANSEHEN für 5€].

PERSPEKTIVE 2084

ALLEINBÜRGERMEISTER TAKESHI OZU (RENRAKU) STELLT 10-PUNKTE-PLAN FÜR BERLIN BIS ANFANG 2084 VOR.

B1LIVE stellt die wichtigsten Punkte in Klarsprech vor:

Keine vorgezogenen Bürgermeisterwahlen: Die anhaltenden Krisen in Berlin und anderswo sind der falsche Zeitpunkt für Personaldebatten. Ozu will seine Dreifach-Verantwortung als Alleinbürgermeister dazu nutzen, die Berliner zu schützen, unabhängig von Weltanschauung, Konzern- oder Fraktionszugehörigkeit.

Vorgezogene Bezirkswahlen für Spandau und Lichtenberg im März finden statt: Durch den Tod von Fletscher und Morek Pflügler sind beide Bezirke aktuell besonders herausgefordert und drohen, instabil zu werden. Deshalb sollen hier Neuwahlen baldmöglichst stattfinden.

Harmonisierung mit ADL-Recht soll aufgeschoben werden. Ozu wird mit der ADL-Regierung und den Ländern in Verhandlungen treten, die für 2086 vorgesehene vollständige Harmonisierung von Berliner Recht mit ADL-Recht aufgrund der gegenwärtigen Krisen „um mindestens vier Jahre“ aufzuschieben.

Im Bau befindliches Oranienburger Mega-Seniorenheim und die Insel Eiswerder werden schnellstmöglich zu Flüchtlingsunterkünften umfunktioniert. Natürlich mit voller Unterstützung des Oranienburger Bezirksabgeordneten Ralph Faber (BGS-Oberst a.D.).

DIE ENGEL VOM HUNGERHILFSWERK

HOT!-Interview mit einer Powerfrau: Vanessa Gründler im unermüdlichen Einsatz als Chefin des Deutschen Hungerhilfswerks.

HOT!: Frau Gründler, der RRP ist durch die Ereignisse am Schwarzen Valentin in eine Kaskade multipler Krisen gestürzt worden. Es wimmelt von Heimatlosen, Frierenden, Verletzten und Hungernden. Welches Bild zeigt sich Ihnen im alltäglichen Einsatz vor Ort?

Vanessa Gründler: Es ist schwer zu ertragen. Überall treffen wir auf Menschen, die frieren, hungern und verzweifeln. Das sind keine kurzen, anonymen Begegnungen: Wir sprechen mit den Betroffenen, erfahren ihre Geschichten und mitunter dramatischen Verluste, die sie erlitten haben. Darüber hinaus werden wir Zeuge davon, wie kläglich dieser Marionettenstaat versagt, sein eigenes Volk zu schützen. Hier haben ganze Familien ihre Wohnung, ihre Arbeit und ihre Hoffnung verloren. Ihre Heimat wurde von einem Tag auf den anderen zerstört und Hannover ist zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um diesen armen Menschen zu helfen. Alles, was ihnen bleibt, sind Spenden und ehrenamtliche Helfer wie wir.

HOT!: Was ist mit dem Versprechen von schneller und unbürokratischer Hilfe?

Gründler: Die ADL wird von Bürokraten regiert. Wenn diese „unbürokratisch“ sagen, meinen sie: „Statt 100 Formularen benötigen Sie diesmal nur 80.“ Und „schnell“ bedeutet alles, was weniger als zehn Jahre bis zur Umsetzung braucht – so viel Zeit haben die Betroffenen in den Ruinen von Gelsenkirchen, Bottrop, Castrop-Rauxel, Unna, Bochum, Dortmund, Witten, Duisburg und Alt-Essen aber nicht.

HOT!: Wie genau helfen Sie den Obdachlosen und Binnenflüchtlings?

Gründler: Wir vom Deutschen Hungerhilfswerk haben bei Mülheim eine zentrale Notunterkunft sowie ein Hilfsgüterlager errichtet. In gerade einmal sieben Tagen sind hier warme Schlafplätze für rund 10.000 Menschen entstanden. Zudem fahren unsere Helfer von hier aus jeden Tag Konvois in die besonders hart getroffenen Gebiete im Dreieck zwischen Bottrop, Gladbeck und Gelsenkirchen. Zusammen mit weiteren Konvois von kleineren Lagern nördlich des RRP versorgen wir so jeden Tag um die 40.000 Menschen mit dem Nötigsten an Essen, Kleidung und Medikamenten.

HOT!: Es gibt Vorwürfe, das Deutsche Hungerhilfswerk würde Unterschiede bei der Almosenvergabe aufgrund des Metatyps machen; dass Sie Nicht-Norms benachteiligt würden.

Gründler: Das ist eine Schmutzkampagne, mit der weniger effizient arbeitende sowie rassistisch agierende Hilfsorganisationen wie der deutsche Ableger von Mothers of Metahumans (MOM) versuchen, die Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger umzulenken. Fakt ist, dass beim Deutschen Hungerhilfswerk niemand bevorzugt wird, nur weil jemand spitze Ohren oder Hauer hat. In der Not deuten manche diesen Mangel an Bevorzugung zu Diskriminierung um, weil sie es in ihrem normalen Leben ja gewohnt sind, durch Quoten, Förderungen und allerlei Beauftragte ihres jeweiligen Metatyps bevorzugt behandelt zu werden. Das können und wollen wir nicht leisten. Bei uns gilt jeder gleich. Das bedeutet auch, dass Hilfesuchende, die sich durch ihre Größe oder herausragende Kraft vordrängeln, rigoros zurückgewiesen werden, damit der unauffällige Familienvater, seine Frau und seine Kinder, die von so vielen anderen übersehen werden, ebenfalls die Hilfe erhalten, die sie benötigen. Eine Selbstverständlichkeit, die leider viele fehlinterpretieren.

HOT!: Gibt es noch etwas, das Sie unseren Abonnenten mitteilen möchten, wie können sie helfen?

Gründler: Ich glaube an das Gute in jedem Menschen. Deswegen rufe ich alle deutschen Mitbürger und Mitbürgerinnen auf: Wenn Sie noch Urlaubstage haben, wenn Sie schon in Rente sind oder wenn Sie sich freistellen lassen können: Tretet dem Deutschen Hungerhilfswerk bei und rettet eure Mitmenschen! Und wenn Sie sich gegenwärtig nicht ehrenamtlich betätigen können in dieser größten Katastrophe seit VITAS, dann spenden Sie, was Sie können. Jeder Euro hilft!

**JETZT HIER KLICKEN, SPENDEN UND
SOFORT HELFEN! DANKE!**



META-SOLIDARITÄT FINAL ENTZAUBERT



DAS WORT ZUM SONNTAG VON GASTKOMMENTATOR HUGO VON RIPPENSTAHL

Jahrelang protzten Elfen damit, dass „Elfen Elfen helfen“. Orks, Trolle, Zwerge und andere Minderheiten hielten es ebenso. Nun, im Angesicht echter Krisen und Flüchtlingsströme, finden die Leidgeplagten die Grenzen zu den so vollmundig angepriesenen Zufluchtsorten ihrer Artgenossen plötzlich verschlossen. SuperBILD klärt auf!

Terrorwoche, Jahrhundertwinter und nun der Kollaps weiter Teile des Rhein-Ruhr-Megaplexes haben aus Deutschland ein Land der Binnenflüchtlinge gemacht – noch nie gab es so viele Deutsche, die durch Terror, Not und Elend auf der verzweifelten Suche nach einer neuen Heimat oder wenigstens einem Unterschlupf bis zum Ende der brutalen Kälte sind. Genau jetzt wäre die Sternstunde der Solidarität, in der Länder wie die Elfenzuflucht Pomorya oder die im Bundesrat nur zu gerne polternde Trollrepublik Schwarzwald beweisen könnten, dass sie es besser machen und – wo sie Andersartige ja ohnehin offen rassistisch an der Einreise hindern – wenigstens den eigenen Schwestern und Brüdern Tür und Tor öffnen. Überraschung: Sie tun es nicht:

Binnenflüchtlinge elfischen und orkisch-trollischen Typs aus dem Rhein-Ruhr-Megaplex, deren Heimat jüngst vernichtet wurde, werden an den Grenzen des Herzogtums Pomorya ebenso wie an der Trollrepublik Schwarzwald abgewiesen.

Es sind unglaubliche Bilder, die sich über die News-Feeds der DeMeKo und anderer Dienste in den letzten Tagen verbreiteten: Nachdem das mit der ADL assoziierte Herzogtum Pomorya während und nach der „Woche des Todes“ im Herbst 2082 bereits Touristen und andere Auswärtige zu Tausenden auswies, riegelte Pomorya bereits am 15. Februar – also nur einen Tag nach dem Kollaps – in Erwartung kommender Flüchtlingsströme aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet seine Grenzen ab. Und wer, wenn nicht Elfen, würden durch die tödliche Kälte dieses Winters überhaupt den langen Weg vom RRP nach Pomorya auf sich nehmen?

Dass das elfische Herzogtum im Generellen für seine restriktive Grenz- und Visapolitik bekannt ist, kann niemanden überraschen. Dass diese herzlose Grenzpolitik indes auch für schutzsuchende Elfen keine Ausnahmen macht, überrascht nicht nur uns, sondern vor allem die notleidenden elfischen Männer, Frauen und Kinder, die sich plötzlich im Norddeutschen Bund gestrandet vorfinden.

„FÜR POMORYA GIBT ES ELFEN ERSTER UND ZWEITER KLASSE!“

„Wir werden im Niemandsland an der pomoryanischen Grenze im dichten Schneetreiben stehen gelassen, obwohl wir kleine Kinder dabei haben“, schildert zum Beispiel Zoe Rosser, eine der vielen Flüchtlinge, die Situation vor Ort. „Obwohl wir Elfen sind, lässt man uns nicht in das Herzogtum. Ich verstehe nicht, wie Herzog Irion zu einer solch harten Entscheidung fähig ist! Offenbar gibt es für den Herzog Elfen erster und zweiter Klasse!“

Ein Sprecher des pomoryanischen Verwaltungskollegs erklärte indes, dass Pomorya als kleines Herzogtum nur über sehr begrenzte Ressourcen verfüge und man darum die Flüchtlinge nicht in das Herzogtum lassen könne – völlig unabhängig von Rasse, Religion oder Zugehörigkeit. Man müsse zuerst an die eigene Bevölkerung denken, der man in erster Linie verpflichtet sei. Trotzdem versuche man alles, um der notleidenden Bevölkerung des Rhein-Ruhr-Plexes vor Ort zu helfen, beispielsweise durch Spenden der pomoryanischen Bevölkerung und Konzerne.

DIE TROLLREPUBLIK FOLGT DEM BEISPIEL DES HERZOGTUMS

Gleiche Erfahrungen wie die Hilfe suchenden Elfen im Norden machen weiter südlich jene verzweifelten Orks und Trolle, die aus Nordrhein-Ruhr flüchten in der Erwartung, in der Trollrepublik Schwarzwald vorübergehendes Asyl zu erhalten oder einen echten Neustart zu beginnen. Der Regierungsrat um Hugo von Haslach ließ noch am Tag der Katastrophe die Grenzen schließen und führte Grenzkontrollen ein, um die Flüchtlingsströme nicht in die junge Republik zu lassen. Dieses Vorgehen wird bis heute sowohl vom Freiheitlich-Liberalen Metabündnis (FLM) als auch der konservativen Troll-Alternative (TA) gebilligt.

Beobachter zufolge ist die Trollwehr in voller Alarmbereitschaft und sichert neuralgische Grenzpunkte. Auch wurden bereits Reservisten der Wehr eingezogen, um eine möglichst flächendeckende Grenzsicherung zu gewährleisten. Um die sogenannte grüne Grenze kümmert sich die Forstschutzpolizei, die seit einer Woche in voller Personalstärke im Einsatz ist.

Auf SuperBILD-Anfragen reagierten bislang weder die Regierungen von Pomorya noch der Trollrepublik. Dafür hagelt es Kritik der Metarechtsorganisationen. Besonders vernichtend fällt das Urteil der orkischen Miliz Norgoz Hez aus der von den Beben und Einstürzen besonders hart getroffenen Sonderverwaltungszone Recklinghausen aus, die im Angesicht der historischen Katastrophe von „Blutverrat“ spricht und zum gewaltsamen Sturz des Regierungsrats aufruft.

BANKROTTERKLÄRUNG DER SOLIDARITÄT

Es bleibt abzuwarten, ob insbesondere der Regierungsrat der Trollrepublik die strikte Linie beibehält oder unter dem immer lauter werdenden Druck doch einbrechen wird – ein Szenario, das im nördlichen Pomorya deutlich unwahrscheinlicher ist. Beobachter gehen aktuell nicht davon aus, dass die beteiligten Regierungen einlenken werden, da das offenkundige Ziel – die „Abwehr“ der Binnenfluchtbewegung in der ADL –, offenkundig Erfolg hat und immer weniger Elfen, Orks und Trolle sich der Illusion hingeben, „ihre“ Leute würden im Wohlstand gegebenen Worten in der Not auch Taten folgen lassen.

[SuperBILD HILFT]-Spendenkonto für notleidende Metamenschen [LINK]



TRIKON: LBW HAT DIE FEUERTAUF BESTANDEN

Auf der gestrigen Pressekonferenz lobt der Trikon-Aufsichtsratsvorsitzende Freiherr zu Siedenstein die Arbeit des eigenen Feuerwehrdienstleiters Laurentius Brandwacht AG (LBW) und stellt dessen neue Geschäftsführerin Meret Neiken vor: „Die Laurentius Brandwacht hat mit ihren herausragenden und weiter anhaltenden Einsätzen im RRP-Katastrophengebiet ihre Feuertaufe mehr als bestanden“, verkündete Manfred Freiherr zu Siedenstein. Gleichzeitig sprach er Opfern und Hinterbliebenen sein Beileid an und unterstrich, dass Trikon die Metamenschen des RRP mit ihren Problemen nicht allein lassen werde.

Gefragt, wie Oberhausen so unbeschadet die Ereignisse des 14. Februar überstehen konnte, wurde der Freiherr deutlicher und verwies auf die aus seiner Sicht hervorragende Arbeit der LBW. In diesem Zusammenhang stellte zu Siedenstein die neue LBW-Geschäftsführerin Meret Neiken vor, welche die Aussage des Aufsichtsratsvorsitzenden unterstrich. Neiken erklärte die geringen Schäden und Verluste der Stadt Oberhausen mit den modernen Hilfsmitteln, welche die Laurentius Brandwacht anbiete. Als Beispiel nannte Neiken den Vektorschub-Löschpanzer Eisvogel, für den Trikon in der Vergangenheit belächelt worden sei: „Mit Hilfe des Eisvogels konnte die LBW nicht nur in Oberhausen, sondern auch in anderen Städten schneller Brände löschen, als es deren bodenoperierende Feuerwehren vermochten. Wir haben das Personal und die Technik, um die uns andere beneiden.“ Zugleich erklärte Neiken selbstbewusst, dass Trikon und die LBW auch künftig neue innovative Löschfahrzeuge entwickeln werden: „Die Feuertaufe ist bestanden!“

RUHRBARONE



RUHRSTIFTUNG WEIST SCHADENSERSATZ- ANSPRÜCHE FÜR KOLLAPS- SCHÄDEN ZURÜCK

In einer offiziellen Stellungnahme hat die Ruhrstiftung (ehem. RAG-Stiftung) die Begleichung von Schadensfällen aufgrund der am 14.02.2083 erfolgten Einstürze von Untertageanlagen kategorisch ausgeschlossen: Bei dem Unglück handele es sich nicht um Spätfolgen der früheren Kohleförderung, sondern um einen terroristischen Anschlag, welcher klar außerhalb der Stiftungsverantwortung liege. Die Stiftung wurde Anfang des Jahrtausends gegründet, um die Abwicklung des Kohlebergbaus, etwaige Schadfälle durch Bodenabsenkungen sowie die Ewigkeitskosten zu tragen. Durch Gründung der Stiftung kauften sich die Konzernnachfolger der früheren Kohleförderer von zukünftigen Klagen und Kosten frei. [MEHR]

SHADOWRUN®



TOPPS

CATALYST
game labs



SHADOWRUN®

DIE NEUAUFLAGE DES GRUNDREGELWERKS
MIT ALLEN ERRATA ALS SOFTCOVER
ZUM UNSCHLAGBAREN PREIS VON

EUR 9,95



TOPPS

CATALYST
game labs



Pegasus Spiele